

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Belegstellezucht und die Bauernimker

[urn:nbn:de:bsz:31-342840](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-342840)

wirtschaftlich dagegen ist in vielen Fällen die Beibehaltung unzweckmäßiger Bienenwohnungen, die den Imker nicht befriedigen und das Imkern erschweren.

Die Belegstellezucht und die Bauernimker.

J. L. Klem, Goldschauer b. Offenburg.

Das Anziehendste bei der heutigen Bienenhaltung ist das Züchten von Königinnen mit Hilfe der Belegstelle. Wer wollte das bezweifeln? Trotzdem hat sich die Belegstellezucht nur langsam eingeführt. Der Mobilbetrieb und das Bestreben, wenig Schwärme und mehr Honig zu bekommen, haben die Königinzucht aber zur Notwendigkeit gemacht, und zunächst Einzelne, dann kleinere Gruppen, zuletzt aber unsere heutigen Züchtergruppen haben Freude bekommen am Heranzüchten von jungen Königinnen. Es ist System hineingekommen in die Zuchtweise und Ordnung in die Gruppen, und heute sind zahlreiche Züchterorganisationen unter einheitlicher Leitung am Werk, den Bedarf an Königinnen nach bestimmten Methoden und mit Hilfe der Belegstelle selbst zu züchten und sich vom Zufall gänzlich unabhängig zu machen.

Kommt man da in eine Versammlung von Züchtern, da fällt einem das lebhafteste Interesse, die Lust am Züchten angenehm auf, und merkwürdig: Das Können ist überall ein besseres geworden, und das Züchten ohne Belegstelle tritt mehr und mehr in den Hintergrund. Wenn man einmal die Arbeit hat, dann aber ganze Arbeit, nachdem man erkannt hat, daß die Drohne für die Leistung der Völker von hervorragender Bedeutung ist.

Das Züchten mit Hilfe der Belegstelle hat sich, wie bemerkt, nur langsam eingeführt. Zunächst waren es nur einige Lehrer, Beamte und Arbeiter. Die Landwirtschaft treibenden Imker blieben sichtbar zurück. Heute ist das anders geworden. Allerdings sind die besten Züchterorganisationen noch in den Städten und Landstädtchen, besonders hinsichtlich der Zahl der Züchter, aber ein Blick auf die Liste der Belegstellen sagt uns,

daß die Landbevölkerung und damit eine große Zahl der Landwirte nicht hinter den Stadtimkern stehen will.

Eine ganz hervorragende Stelle unter den Bauernimkern nimmt die Züchtergruppe des Bienenzuchtvereins Schuttertal, Amt Lahr, ein. Ihre Tätigkeit unter dem rührigen Vorstand, Herrn Josef Hug in Schuttertal, verdient, in der breiteren Öffentlichkeit gewürdigt zu werden. Ich entnehme Näheres aus einem Bericht dieses Vereins, deren Tätigkeit ich anlässlich von Besuchen und Abhaltung eines Zuchtkurses persönlich kenne.



Die Schuttertaler Züchterorganisation wurde im Jahre 1911 gegründet. Im Anfang waren es nur wenige Imker, die sich an der Züchtereit beteiligten. Die Belegstelle, anfangs in bescheidenem Umfang, wurde nur von einzelnen Züchtern befahren. Im Jahre 1913 wurde die Station vergrößert. Es kamen über 100 Königinnen zur Aufstellung mit nahezu 90% Begattungen. Ueber die Kriegsjahre hat das Zuchtgeschäft schwer gelitten, die jüngeren Imker waren fort, die Alten hatten sonst alle Hände voll Arbeit. 1920 wurde die Station wieder ausgebessert, und mit neuem Mut ging's an die Arbeit. Nach

der Inflation hat der Verein viele Mitglieder verloren, aber ein guter Stamm Unentwegter hat den Trieb zum Belegstelligegeschäft aufrecht erhalten. 1925 kamen 60 Völkchen zur Aufstellung, von denen 52 begattete Weisel aufwiesen. Es waren wieder wie früher fast 90% Begattungen erzielt worden.

Die Belegstelle des Schuttertälere Vereins liegt an einem freien und doch schattigen Waldlächchen, etwas erhöht und von tannenbewachsenen Bergen umgeben. Ein einfaches Bienenhaus nimmt den Döhrnerich und die nötigen Geräte, auch einige Begattungskästchen auf. Die meisten Kästchen stehen auf langen Bänken, durch Bretterdächer geschützt. Die Schuttertälere Imker verwenden als Begattungskästchen meistens Dreiwabenkästchen. Sie können sich die größeren Kästchen leisten, weil die meisten Imker keine zu große Entfernung zur Station haben und in der Regel später züchten, wo größere Mengen an Bienen zur Bevölkerung der Kästchen nicht so schwer empfunden werden.

Die Züchtergruppe Schuttertal züchtet nicht nur für ihren eigenen Bedarf, sondern gibt auch alljährlich eine Anzahl Königinnen ins Land hinaus.

Ähnliche Organisationen, wie die Schuttertälere, sind noch mehrere im Lande, (es könnten deren noch mehr sein! Kl.) und die Landwirte wissen heute die Bienenzucht wirtschaftlicher zu gestalten als früher, und sie wissen heute auch, was die Bienenzucht für ihren Obstbau und für die Samenerzeugung bedeutet. An den Schuttertälerern möge man im Lande draußen ein Beispiel nehmen. Was diese Imker können, können andere auch, wenn sie wollen.

Belegstellen-Betriebe und Belegstelle Billingen.

Von Oberfinanzsekretär Hügel in Billingen.

Zweifellos ist in der Rassenzucht der Biene die Belegstelle diejenige Klippe, welche am schwersten zu umschiffen ist. Entfernung vom eigenen Stande, Beschaffung der nötigen Geräte und Zeitmangel des Züchters für